

# Aufbruchstimmung am Roten Steg

**Lange Zeit lag die Nachwuchsarbeit brach. Nun hat sich der 1. FC Bad Kötzing mit einem Team um Jugendkoordinator Helmut Muhr neu aufgestellt.**



**Bisweilen gibt es für Spielzüge der U15 vom Trainer und von Oliver Steger vom Partner SV Grafenwiesen Applaus, auch wenn der Ball knapp vorbei geht (links).**

**Am Anfang eines Weges ist Helmut Muhr nicht nur mit seinen C-Junioren, sondern auch beim Wiederaufbau der Bad Kötztlinger Jugendabteilung (rechts). Fotos: kd**

Am Roten Steg kehrt frischer Wind ein in Sachen Jugendarbeit – und dieser frische Wind hat einen Namen: Helmut Muhr. Der 24-Jährige ist seit dieser Saison Trainer der C1-Junioren der Rotblauen, die in der Kreisliga Oben kicken. Der Kontakt kam durch Reinhard Drexler zustande, der in der vergangenen Spielzeit mit Jiri Vondra die U15 betreut hatte. An den Roten Steg hat es Helmut Muhr schon lange gezogen – zu den Spielen in der Bayernliga.

Nun findet er sich der junge Mann, der wegen einer schweren Verletzung seine Fußballerkarriere früh an den Nagel hängen musste, an führender Position im FC-Nachwuchsbereich wieder. Einfach, weil er sich selbst als „sehr fußballbegeistert“ bezeichnet und ihm Juniorenfußball schon zu seinen Motzinger Zeiten ein Anliegen war. Seit Donnerstagabend ist Muhr neu gewählter Jugendleiter beim 1. FC Bad Kötzing. Er selbst bezeichnet sein Amt lieber als Jugendkoordinator.

Um ihn herum hat er ein Team von Mitarbeitern gewonnen, Gleichgesinnte, denen die Jugend ebenso am Herzen liegt, die die brachliegende Nachwuchsabteilung wieder zum Blühen bringen wollen. Mit Gerd Wagner wurde ein Mitstreiter gefunden, der für die Kleinfeld-Teams (F- bis D-Junioren) zuständig ist. Daneben hat die Abteilung nun unter anderem ein eigenständiges Finanzwesen.

„Wir müssen uns neu aufstellen. So konnte es doch nicht weitergehen. Der 1. FC Bad Kötzing soll wieder Anziehungspunkt für Talente werden“, hat sich Muhr große Ziele gesetzt. Er möchte mit jedem Team in jeder Liga „eine gewisse Rolle spielen, aber nicht „auf Biegen und Brechen“ aufsteigen. Das Projekt solle „auf lange Sicht tragen“. Ziel müsse sein, eigene Talente für die erste Mannschaft zu gewinnen.

Mit Unterstützung von Gerhard Schröder hat Helmut Muhr einen „Plan“ ausgearbeitet, den er in den vergangenen Wochen mit der Vorstandschaft abgestimmt hat. Das Konzept sieht unter anderem vor, dass der Trainerstab im Juniorenbereich erweitert wird. Muhr weiß, dass er einen langen und schwierigen Weg gehen muss. Zumal in den vergangenen die Jugendarbeit arg vernachlässigt wurde. Negativer Höhepunkt war der Rückzug der A-Junioren aus der BOLL Niederbayern. Eine Maßnahme, die für Aufsehen in der Fußballszene gesorgt hatte und die die Rotblauen bitter büßen müssen – auch im Seniorenbereich. Mangels Perspektive sind vor der Saison viele talentierte Jungs zu Nachbarvereinen abgewandert.

Diesen Trend möchten Muhr und sein Team künftig umkehren. „Es wurden in der Vergangenheit Fehler gemacht. Nun machen wir einen Neuanfang“, sagt Muhr, der neben der Verbesserung des Trainingsbetriebes unter anderen den bestehenden Hol- und Bringdienst zum Training auf alle Jahrgänge ausdehnen möchte. Rasen- und Hallenturniere sollen wieder installiert, teambildende Maßnahmen für alle Jahrgänge eingeführt werden.

Durchaus selbstkritisch sieht FC-Vorsitzender Hans Kuchler die Versäumnisse in der Jugendarbeit. Er bezeichnet Muhr als sehr großen Glücksgriff. Dessen Begeisterung wirke ansteckend, sein Konzept habe die Vorstandschaft überzeugt. Der neue Mann habe die volle Unterstützung der FC-Führung in allen Bereichen. Mit der Wahl, so Kuchler sei die formelle Voraussetzung für das neue Jugendkonzept geschaffen, das sich Schritt für Schritt entwickeln soll. Kuchler könne das Ziel von Helmut Muhr nur unterstreichen –über kurz oder lang sollen die besten Jugendspieler aus Bad Kötzting auch wieder beim 1. FC Bad Kötzting eine Heimat haben.

Text: Sigrid Gollek-Riedl (Kötztinger Umschau)